

50 Vorschläge zum Wandern in Deutschfreiburg

Düdingen Tourismus veröffentlicht eine zweite, überarbeitete Auflage der «50 Sonntagsspaziergänge» in und rund um Deutschfreiburg.

DÜDINGEN Spaziergänge, Wander- und Ausflugsziele, kulturelle Hinweise und Verpflegungsvorschläge in und um Deutschfreiburg gibt es in der neuen Sammelbox «50 Sonntagsspaziergänge» von Düdingen Tourismus zu entdecken. Diese Publikation ist eine überarbeitete Version der vor neun Jahren veröffentlichten ersten Auflage vom Verein Kultur Natur Deutschfreiburg (KUND).

Die auf 50 Faltschichten präsentierten Spaziergänge seien im Schnitt rund achteinhalb Kilometer lang, teilt Tourismus Düdingen mit. Die Wanderwege erstrecken sich über ganz Deutschfreiburg sowie über benachbarte Regionen wie den Saanebezirk und das umliegende Gebiet im Kanton Bern. Paradestrecken wie den Jakobsweg, das Chablais, den Perolles-See-Rundgang oder Spaziergänge an der Kleinen Saane sind ebenfalls Teil der Publikation.

Aktualisierte Wanderwege

Die neue Auflage beinhaltet aktualisierte Verpflegungsmöglichkeiten und zusätzliche Informationen über Sehenswürdigkeiten. Auch die Wanderwege seien auf den neuesten Stand gebracht worden, sagt Armin Haymoz, Präsident von Düdingen Tourismus. «Bei manchen Spaziergängen sind beispielsweise neue Brücken entstanden. Dies und weitere Erneuerungen haben wir in die neue Auflage miteinbezogen.» Neben der Notwendigkeit, die Sammelbox zu erneuern, sei auch die grosse Nachfrage ein Kriterium gewesen, weshalb sich Düdingen Tourismus einer neuen Auflage gewidmet habe, führt Haymoz weiter aus.

Die komplette Sammelbox ist erhältlich bei den Raiffeisenbanken des Sense- und Seebezirks, die das Projekt als Hauptsponsor unterstützen, ebenso bei Schwarzsee Tourismus, beim Camping Schiffen und bei Düdingen Tourismus. *jp*

Freiburger Kreationen für die Bühne

Acht Freiburger Bühnentruppen werden in der Saison 2018/2019 im Equilibre und im Nuithonie ihre neuen Stücke zeigen. Gestern haben sie ihre Theater-, Tanz- und Musikprojekte vorgestellt.

Carole Schneuwly

VILLARS-SUR-GLÂNE Acht Freiburger Eigenkreationen befinden sich unter den gut 70 Produktionen, die in der Saison 2018/2019 im Nuithonie in Villars-sur-Glâne und im Equilibre in Freiburg über die Bühne gehen werden. Es sind dies fünf Theater, ein Tanzstück, ein Konzert und ein indischer Abend mit Tanz und Musik. Gestern haben die Künstlerinnen und Künstler ihre Projekte den Medien vorgestellt. Die Vielfalt des Freiburger Bühnenschaffens sei beeindruckend, sagte Thierry Loup, Direktor der beiden Häuser, und er freue sich, dass diese mit ihren Produktionsbedingungen einen Beitrag dazu leisten könnten.

Ein Stück Indien in Freiburg

Ein aussergewöhnliches Projekt für zwei Freiburger Kulturschaffende präsentieren die Tänzerin Priscilla Gauri Brühlhart und der Musiker Mahadev Cometo, besser bekannt unter dem Namen Al Cometo («The Young Gods»). Beide sind seit Jahren inspiriert von der indischen Kultur: Priscilla Brühlhart als Kathak-Tänzerin, Mahadev Cometo als Sitar-Spieler. Beide haben sich in Varanasi ausbilden lassen, und beide legen Wert auf Authentizität. Trotzdem sei es nicht selbstverständlich, dass sie jetzt erstmals für ein gemeinsames Projekt zusammengefunden hätten, sagte Priscilla Brühlhart. Sie selber sei skeptisch gegenüber «Fusion»-Projekten – doch genau das macht Mahadev Cometo seit seinem sechsmonatigen Aufenthalt in Varanasi im Jahr 2011. Der Musiker, der seine grössten Erfolge mit den Industrial-Pionieren The Young Gods feierte, vereint in seinen Soloprojekten die traditionellen Klänge der Sitar mit elektronischer Musik. «Nach sechs Jahren des Experimentierens ist daraus ein Album entstanden», so Mahadev Cometo. Mit diesem Album überzeugte er auch Priscilla Brühlhart. Es entstand die Idee zu der gemeinsamen Aufführung «Freedom», die im Mai 2019 im Nuithonie zu sehen ist. Priscilla Brühlhart, Mahadev Cometo und der Tabla-Spieler Ram Kumar Mish-



Der Musiker Mahadev Cometo und die Tänzerin Priscilla Gauri Brühlhart stehen erstmals gemeinsam auf der Bühne.

Bild Charles Ellena

ra wollen mit Tanz und Musik die indische Spiritualität und den indischen Freiheitsbegriff nach Freiburg bringen.

Altmeister in Tanz und Musik

Ein weiteres Tanzprojekt präsentiert die Freiburger Altmeisterin Fabienne Berger im Herbst 2018. Das Stück «Le dernier qui s'en va laisse la lumière (allumée)» befasst sich mit den Gefühlen der Dringlichkeit und der Ohnmacht, wie sie die moderne Gesellschaft prägen. Die Herausforderung sei, dieses komplexe Thema auf leichte und poetische Weise umzusetzen, so Fabienne Berger. Die Choreografin wird bei der Produktion selber auf der Bühne stehen, zusammen mit drei weiteren Tänzerinnen.

Ein anderer Freiburger Altmeister ist im Februar 2019 im Equilibre zu Gast: Der Pianist und Komponist Thierry Lang präsentiert dann seine Kreation «One Note One Word». Er tut sich dafür mit sieben herausragenden Musikern zusammen: David Linx und Anne-Florence

Schneider (Gesang), Matthieu Michel (Trompete), Claude Schneider (Gitarre), Heiri Känzig (Kontrabass), Dominik Burkhalter (Schlagzeug) und Andi Pupato (Perkussion).

Vielfältiges Theater

Weiter wird das Nuithonie in der bevorstehenden Saison fünf Freiburger Theaterproduktionen in französischer Sprache beherbergen: Im September zeigt die Regisseurin und Schauspielerin Anne Schwaller mit ihrer Compagnie Pièces Jointes das Stück «Claudel(s)» um die französische Bildhauerin und Malerin Camille Claudel und deren Bruder, den Schriftsteller Paul Claudel. Im Januar kommt das Stück «Moïra» der Compagnie Roz & Coz von Joëlle Richard auf die Bühne: Die Regisseurin macht sich darin auf die Suche nach jenen universalen Kräften, die unser Leben bestimmen. «Zufall, Schicksal oder göttlicher Wille: Egal, wie wir es nennen, wir alle spüren es», so Joëlle Richard. In ihrem

Stück macht sie die Zuschauerinnen und Zuschauer zu Herrschern über das Schicksal, die mit Würfeln darüber bestimmen, welche Schauspielerin welches Los ereilt.

Isabelle-Loyse Gremaud zeigt im März mit ihrer Gruppe Production d'Avril das dokumentarische Stück «Le Suisse trait sa vache et vit paisiblement» über das Leben von Schweizer Bauern und die Beziehung der Konsumenten zur Landwirtschaft. Im Mai ist die Kreation «Sans peur, ni pleurs!» der Compagnie de l'Efrangeté zu sehen, eine Geschichte zwischen Realität und Fantasie, inspiriert von Roald Dahls Kinderbuch «Hexen hexen». In Zusammenarbeit mit dem Théâtre des Osse schliesslich gelangt im März im Restaurant Le Souffleur im Rahmen von «Midi, Théâtre!» das Stück «Sa Chienne» nach Rémi De Vos zur Aufführung.

Das Gesamtprogramm für die Saison 2018/2019 wird am 26. Juni vorgestellt. Dann startet auch der Abonnementsverkauf (Einzeltickets ab 25. August).

Rückblick

Erfolgreiche Saison mit Hindernissen

➤ Direktor Thierry Loup nutzte die gestrige Medienkonferenz auch für einen Rückblick auf die Saison 2017/2018. Diese sei geprägt gewesen von der Schliessung des Mummenschanz-Saals im Nuithonie, der aus Sicherheitsgründen saniert werden muss (die FN berichteten). Die Anzahl Aufführungen sei darum von 170 in der Saison 2016/2017 auf 139 gesunken. «Wichtig war uns vor allem, dass wir alle Freiburger Kreationen durchführen konnten», so Loup. Die Bilanz der Saison sei trotzdem erfreulich: Das Abonnementsprogramm im Equilibre und im Nuithonie lockte insgesamt 32785 Zuschauer an und war damit zu 86,7 Prozent ausgelastet (Vorjahr: 81,9 Prozent). *cs*

Inserat

Holen Sie sich jetzt ein Exemplar der aktualisierten 2. Auflage am Schalter Ihrer Deutschfreiburger Raiffeisenbank ab.

Mitglieder-Vorzugspreis: CHF 10.00

Offizieller Verkaufspreis: CHF 20.00

Solange Vorrat

50 Sonntagsspaziergänge
Sense | See | Stadt und Saane | Bern

RAIFFEISEN